

## Ablauf Hausandacht

EINE/R: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!

ALLE: Amen.

EINE/R: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Der Herr sei mit uns.

(GEMEINSAMES SINGEN/MUSIK)

EINE/R: Psalm 43

Ich bete mit Worten aus dem 69. Psalm:

**Gott, hilf mir! /  
Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle. \*  
Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist;**

**Meine Augen sind trübe geworden, \*  
weil ich so lange harren muss auf meinen Gott.  
Ich aber bete, Herr, zu dir zur Zeit der Gnade; \*  
Gott, nach deiner großen Güte  
erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.**

**Ich warte, ob jemand Mitleid habe, aber da ist niemand, \*  
und auf Tröster, aber ich finde keine.  
Sie geben mir Galle zu essen \*  
und Essig zu trinken für meinen Durst.**

**Ich aber bin elend und voller Schmerzen. \*  
Gott, deine Hilfe schütze mich!**

EINE/R: Gebet

Herr,  
wir brauchen Geduld.  
Noch drei Wochen,

dann sehen wir weiter.  
Doch bis dahin sind es noch 21 Tage,  
Zeit, die hinter uns liegt,  
Zeit, die vor uns liegt,  
Zeit, die wir füllen wollen,  
obwohl wir uns im Alltag nur eingeschränkt bewegen dürfen.

Es ist nicht einfach,  
das auszuhalten.  
Finanziell haben viele Probleme,  
aber auch im menschlichen Miteinander spüren wir,  
wie die Ausgangsbeschränkung an unseren Nerven nagt.

Umso mehr brauchen wir deine Zuwendung!  
Hilf uns,  
diese Herausforderung gemeinsam zu bestehen.

EINE/R: Lesung des Evangeliums

Mk 10,35-45 gelesen:

Jesus zieht in Jerusalem ein

12 Am nächsten Tag hörte die große Menge, die sich zum Fest in der Stadt aufhielt: Jesus ist auf dem Weg nach Jerusalem. 13 Da nahmen sie Palmenzweige und liefen ihm entgegen. Sie riefen: »Hosanna! Stimmt ein in unser Loblied auf den, der im Namen des Herrn kommt! Er ist der König Israels!« 14 Jesus fand einen jungen Esel und setzte sich darauf – genau so, wie es in der Heiligen Schrift steht: 15 »Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Sieh doch: Dein König kommt! Er sitzt auf dem Jungen einer Eselin.« 16 Die Jünger von Jesus verstanden das zunächst nicht. Aber als Jesus in Gottes Herrlichkeit aufgenommen war, erinnerten sie sich daran. Da wurde ihnen bewusst, dass dieses Schriftwort sich auf ihn bezog. Denn genau so hatten ihn die Leute empfangen.

(GEMEINSAMES SINGEN/MUSIK)

EINE/R: Predigt über Mk 14,(1–2)3–9

(GEMEINSAMES SINGEN/MUSIK)

EINE/R:

Herr,

wir bitten dich:

Hilf all jenen,

die von dieser Krise bedroht sind:

den Kranken,  
die um ihr Leben fürchten müssen ...  
den Trauernden,  
die einen lieben Menschen verloren haben ...  
den Obdach- und Heimatlosen,  
die jetzt in Vergessenheit zu geraten drohen ...  
den Schwestern und Ärzten,  
die über ihre Grenzen gehen ...  
denen, die noch arbeiten gehen  
und einfach ihren Job machen ...  
denen, die sich liebevoll um Nachbarn kümmern  
und dabei eigene Bedürfnisse zurückstellen ...  
den Politikern und Wissenschaftlern,  
die so wichtige Entscheidungen treffen müssen ...  
deiner Kirche,  
die Wege zu den Menschen sucht,  
ohne sie zu gefährden.

Hilf uns,  
Herr,  
und führe uns gemeinsam durch diese Krise hindurch.

EINE/R:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

EINE/R: Segen

„Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.“ Amen